



STEUBING AG
WERTPAPIERHANDELSBANK

Kurzbericht

zum 31. Dezember 2013

Abridged Report

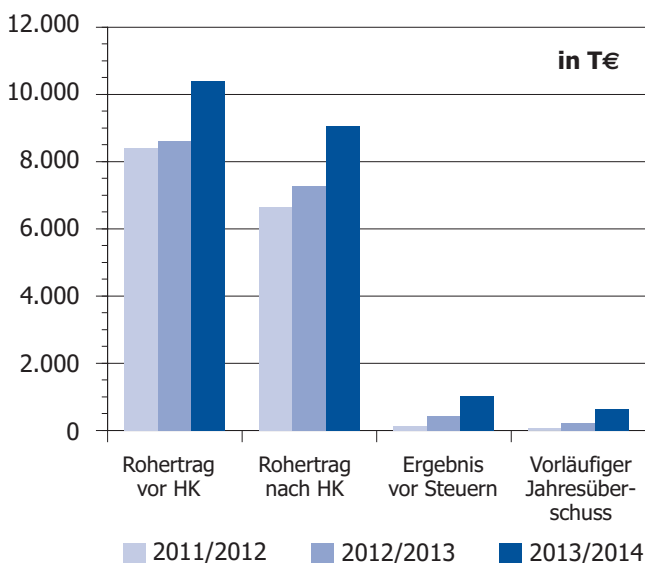
as at 31 December 2013

www.steubing.com

Das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/2014

Mit einem **vorläufigen Jahresüberschuss von € 617.000** legt die Steubing AG ein ordentliches Resultat für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2013/2014 vor. Dabei stieg der Rohertrag um rund 21% auf € 10,4 Mio. an, die Handelskosten legten hingegen nur moderat um 2,4% zu. Dies führt zu einem Ergebnis vor Steuern von rund € 1 Mio. Die gesetzlich vorgeschriebene Dotation des Sonderpostens des Fonds für allgemeine Bankrisiken ist hierbei noch nicht berücksichtigt. Sämtliche Zahlen präsentieren sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert.

Die Halbjahrszahlen auf einen Blick		(in T€)		
	2011/12	2012/13	2013/14	
Rohertrag vor Handelskosten	8.414	8.592	10.410	
Rohertrag nach Handelskosten	6.640	7.266	9.052	
Ergebnis vor Steuern	121	431	1.014	
Vorläufiger Jahresüberschuss	22	226	617	



Die Geschäftsfelder der Steubing AG im Überblick

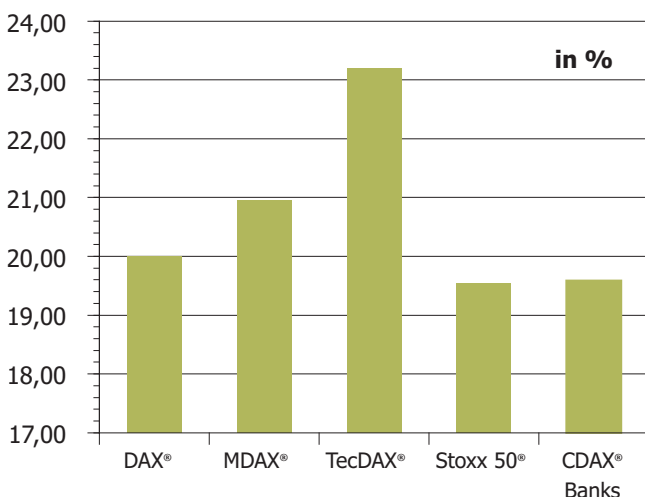
Der weitere Ausbau der Aktivitäten im Bereich Debt Capital Markets mit Fokus auf der vollumfänglichen Begleitung von mittelständischen Unternehmen bei der Begebung von Anleihen zeigte von Anfang an positive Effekte: Mit der Helma Eigenheimbau AG (€ 25 Mio.), Alfmeier Präzision AG (€ 30 Mio.), PORR AG (€ 50 Mio.), Vedes AG (€ 12 Mio.) und HanseYachts AG (€ 5 Mio.) konnten seit September **fünf Anleihen vollständig platziert** und erfolgreich an der Börse eingeführt werden. Die Unternehmensphilosophie der Steubing AG, Kunden anspruchsvolle Dienstleistungen und Produkte anzubieten, erweist sich auch am Markt für Mittelstandsanleihen als zielführend. Das Segment hat sich in den vergangenen Monaten weiterentwickelt, war aber – teilweise zu Recht – auch Gegenstand einer kritischen Berichterstattung in den Medien. So legte die Zahl der Emissionen weiterhin zu und Fonds, Indizes oder Zertifikate wurden aufgelegt. Allerdings sorgte die wachsende Zahl von Insolvenzen, mehrheitlich von Emittenten aus der Anfangszeit dieses Marktsegments, auch für negative Stimmen und Kurskapielen. Dies verdeutlicht, wie wichtig eingehende und gründliche Auswahl und Begleitung des Mittelstands in dieser Finanzierungsfrage sind. Wir sind jedoch überzeugt, mit unserer sorgfältigen Strategie weiterhin erfolgreich Aktivitäten für Emittenten und Investoren entfalten zu können.

Mit dem **Steubing German Mittelstand Fund I (SGMF I)** hat die Steubing AG als Investmentmanager einen Fonds konzipiert, der ausschließlich in Mittelstandsanleihen aus der D-A-CH-Region investiert. Der UCITS IV-Fonds legt die ohnehin strengen Regularien noch strikter aus: Er investiert in maximal 5% einer Emission und hält eine permanente Cash-Quote von 10%. Permanente Unternehmenskontakte und die Erstellung eigener Research-Berichte sind weitere zentrale Elemente des Konzepts. Das Team arbeitet daran, das momentane Fondsvolumen von rund € 10 Mio. weiter zu erhöhen und einen positiven Track Record aufzubauen. Die Performance im Vergleich zum Referenz-Index MiBox war seit Auflage des Fonds im August 2013 bislang positiv, konnte sich allerdings dem teils turbulenten Marktumfeld – insbesondere am Jahresende – nicht vollständig entziehen. Last but not least ist der SGMF I ein Produkt, um den Markt für Mittelstandsanleihen insgesamt weiterzuentwickeln und z.B. die oft lückenhafte Kapitalmarktkommunikation der Emittenten zu verbessern.

Das **klassische Wertpapierhandels- und Brokergeschäft** sah sich weiterhin schwierigen Bedingungen gegenüber. Obwohl der DAX mit 9.589 Punkten am 27. Dezember 2013 ein weiteres Allzeithoch markierte und im Berichtszeitraum um rund 20% zulegte, präsentierten sich die Umsätze weiterhin rückläufig, sowohl auf XETRA (-1,31% im Kalenderjahr) als auch auf dem Parkett der Frankfurter Wertpapierbörse (-18,4%). Aufgrund der etablierten Kundenbasis und des breiten KnowHows kann die Steubing AG jedoch in speziellen Situationen **als Systempartner großer Institute nach wie vor ihre Dienstleistungen erfolgreich vermarkten**. Hierzu zählt z. B. das Integrierte Orderflow Management, bei dem die durch unser Unternehmen betreuten Handelsvolumina weiterhin stabiles Wachstum verzeichnen. Im Zusammenspiel mit der Abteilung Equity Capital Markets konnten **mehrere kleinere Kapitalerhöhungen** wie z.B. ItN Nanovation AG (€ 3,8 Mio., November 2013) oder Formycon AG (€ 9,4 Mio., Dezember 2013) erfolgreich abgewickelt werden. Mit Mandaten für die Formycon AG und Fuchs Petrolub SE hat die Steubing AG ihre **Aktivität als Designated Sponsor** zudem moderat ausgebaut. Im Bereich Derivatehandel konnten die Kosten für die SDB Steubing Derivatives Brokerage GmbH deutlich reduziert und der Umsatzentwicklung angepasst werden. Im Geschäftsfeld Spezialistenhandel unterstützt die Steubing AG die **Qualitätsoffensive der Deutsche Börse AG**, um die Vorzüge

Wertentwicklung verschiedener Aktienindizes

(Zeitraum: 1. Juli 2013 bis 31. Dezember 2013)¹



¹Quelle: Deutsche Börse AG und Bloomberg

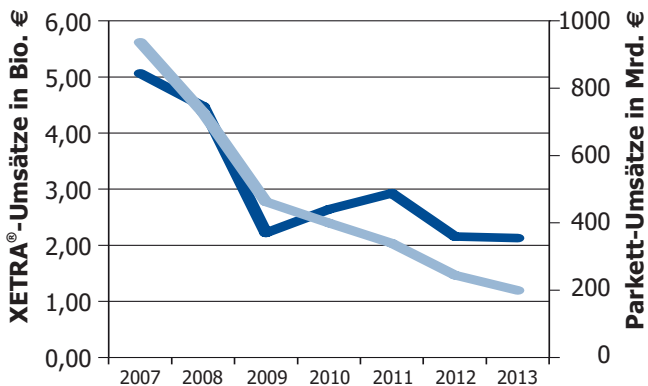
der Frankfurter Wertpapierbörse in der Öffentlichkeit akzentuierter zu vermarkten. Neben einem neuen Markenauftritt und einer Reduktion der Handelsplätze zählt hierzu auch eine Qualitätsgarantie für Privatanleger. Sie beinhaltet, dass Anleger bei der Ausführung von Orders in deutschen und internationalen Blue Chips sowie ETFs und ETPs nachvollziehbare Preise erhalten, die mindestens so gut wie am Referenzmarkt sind. Zu dem Maßnahmenpaket der Deutsche Börse AG gehört auch die Vereinheitlichung der Handelsangebote und damit einhergehend die **Einstellung des XETRA Anleihehandels**, den wir in Kooperation mit der Walter Ludwig Wertpapierhandels GmbH erfolgreich betrieben haben. Diese Zusammenarbeit wird nun auf der außerbörslichen Handelsplattform Bondinvest fortgesetzt und intensiviert.

Makroökonomischer Ausblick

Nach einem turbulenten 2013 scheinen sich nun **die Wogen etwas zu glätten**. Im Frühjahr des vergangenen Jahres wurde die Weltwirtschaft durch das rigide Sparprogramm in den USA im Rahmen des Sequester und die Streitigkeiten über den Haushalt zwischen Senat und Repräsentantenhaus belastet. Darauf folgte eine durch Berlusconi ausgelöste Regierungskrise in Italien. Diese wurde wiederum abgelöst durch Regierungswechsel in Japan und China, was besonders

Entwicklung der Börsenumsätze

(Zeitraum: 1. Januar bis 31. Dezember)¹



■ XETRA®-Umsätze

■ Umsätze auf dem Frankfurter Parkett

¹Quelle: Deutsche Börse AG

im letztgenannten Fall Sorgen über den weiteren Verlauf der Wirtschaft hervorrief.

Auch in der Bundesrepublik Deutschland hat die Regierung gewechselt. Die längerfristigen Konsequenzen für die weitere Entwicklung sind unklar. Teilweise wird die vom ehemaligen Bundeskanzler Schröder initiierte Agenda 2010, die letztendlich die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands wiederhergestellt hat, zurückgedreht. Zusätzlich werden Wahlgeschenke eingelöst, die nicht ohne Steuererhöhungen oder Beitragserhöhungen finanziert werden können. Deutschland droht der Rückwärtsgang, vieles wird von der genauen Ausgestaltung der großen Koalition abhängen.

Allerdings hat sich die **Lage in der Eurozone leicht entspannt**. In den von der Troika kontrollierten Ländern hat es Fortschritte gegeben: Die Iren haben auf Grund von Reformen den Rettungsschirm verlassen. Auch Spanien hat die Talsohle durchschritten und angekündigt, auf Hilfen des Rettungsschirms zukünftig zu verzichten.

Italien kämpft noch mit politischen Problemen. Frankreich hat sich indes endgültig zum „kranken Mann“ Europas entwickelt. Die schwache Regierung um Präsident Hollande weigert sich hartnäckig das Land zu reformieren. Weniger staatliche Regulierung, ein flexiblerer Arbeitsmarkt und mehr zukunfts-tragende Investitionen fehlen.

Wesentlich wichtiger ist jedoch die **Entwicklung in den USA. Dort hat sich der Arbeitsmarkt deutlich belebt**. Die Arbeitslosenquote ist inzwischen auf 7% gefallen. Der Immobilienmarkt hat sich deutlich verbessert, die Immobilienpreise sind zuletzt im Jahresvergleich um 13,6% Jahr gestiegen. Das Wachstum des Brutto sozialprodukts hat sich im dritten Quartal 2013 auf Jahresbasis hochgerechnet auf 4,1% beschleunigt. Das ist ein klares Signal dafür, dass in diesem Jahr langfristiges Trendwachstum wieder erreicht werden kann.

Die Federal Reserve hat auf die guten Konjunkturdaten reagiert und ihre monatlichen Ankäufe von festverzinslichen Wertpapieren um US\$ 10 Mrd. auf US\$ 75 Mrd. reduziert. Weitere Kürzungen sind sehr wahrscheinlich und wir rechnen damit, dass das Ankaufprogramm Mitte nächsten Jahres eingestellt wird.

In China hat sich die neue Regierung positioniert. Ministerpräsident Li Keqiang und sein Kabinett möchten Korruption bekämpfen und die Binnennachfrage nach im Inland entwickelten und erstellten Gütern stärken, um die hohe Abhängigkeit von Exporten und Investitionsausgaben zu reduzie-

ren. Hier muss man abwarten, ob die neue Regierung diese Vorhaben umsetzen kann. Ansatzweise ist es schon zu sehen, aber nur ansatzweise.

Insgesamt ist **die globale Entwicklung für Deutschland als positiv einzuschätzen**. Frankreich bleibt zwar ein großes und nicht zu unterschätzendes Risiko. Aber die sich abzeichnende Erholung in den Krisenländern der Eurozone (Portugal, Italien, Irland, Griechenland und Spanien) lässt hoffen, zumal der Exportanteil dieser Länder in der Zwischenzeit denjenigen Frankreichs übertrifft. Beruhigend sind ebenfalls die Erholung in den Vereinigten Staaten sowie die Normalisierung des Wachstums in China.

Somit kann man davon ausgehen, dass das Bruttosozialprodukt im laufenden Jahr kräftig zunimmt. Nach geschätzten 0,5% im vergangenen Jahr wird ein reales Wachstum von etwas über 2,0% für 2014 erwartet. Getragen wird dieses Wachstum vom Inland. Hohe Beschäftigung, die insbesondere vom Mittelstand ausgeht, wird die Konsumausgaben anziehen lassen. Aber auch die Auslandsnachfrage wird wieder zunehmen, sodass zusammen mit der höheren Inlandsnachfrage auch die Investitionsausgaben ansteigen werden.

Das wird sich auch an den Kapitalmärkten widerspiegeln. Die Zeiten ultra-niedriger Zinsen werden vorbei sein. Wir rechnen nicht damit, dass die Zentralbanken in diesem Jahr schon die Referenzzinssätze anheben, aber gehen von einer Normalisierung der langfristigen Renditen von langlaufenden Staatsanleihen aus. Das gilt insbesondere für Deutschland, da hier die Renditen vom möglichen Zusammenbruch der gemeinsamen Währungsunion profitiert haben.

Ausgehend von einer durchschnittlichen Inflation von 1,8% in diesem Jahr **rechnen wir mit einem Anstieg der Rendite zehnjähriger Bundesanleihen auf mindestens 3,6%**. Am Ende dieses Jahres könnte die Rendite sogar höher ausfallen, da die Inflation nach unseren Berechnungen im Dezember etwa 2,7% erreichen wird.

Normalerweise sind höhere Zinsen Gift für die Aktienmärkte. Aber nur normalerweise. Würde man das Federal Reserve-Modell zugrunde legen, dürfte das Kurs-Gewinn-Verhältnis von deutschen Aktien 50 betragen, ohne dass eine Überbewertung erreicht würde. Dies klingt ebenso absurd wie die augenblickliche Rendite von 2% für zehnjährige Bundesanleihen.

Basierend auf einer normalisierten Aktienmarktrisikoprämie, die Gewinnentwicklung, Inflation und die Entwicklung an den Rentenmärkten berücksichtigt, ergibt sich ein fairer Wert für den Deutschen Aktienmarktindex (DAX) auf Basis der Kon-

sens-Gewinnschätzungen für das Jahr 2015 von 11.400 Punkten. Das zeigt: Die Luft wird dünner und in Zukunft wird die **Performance von Aktienportfolios wieder vermehrt von der korrekten Sektorallokation und dem richtigen „Stock-Picking“** bestimmt sein.

Das 2. Halbjahr der Steubing AG

Nachdem die Steubing AG in den vergangenen Monaten, insbesondere durch den Ausbau der Aktivitäten im Fixed Income-Bereich und die Auflage des Steubing German Mittelstand Fund I, größere Justierungen in ihrer Geschäftsstrategie vorgenommen hat, wird es in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres vor allem darum gehen, die eingeleiteten Maßnahmen zu verstetigen. Das Debt Capital Markets Team arbeitet bereits an **weiteren Mandaten zur Strukturierung und Platzierung von Unternehmensanleihen**. In Abhängigkeit von der Marktentwicklung könnte hier schon im ersten Quartal eine weitere Transaktion folgen.

Die Institutionelle Kundenbetreuung wird weiterhin mit vollem Einsatz daran arbeiten, den Kunden der Steubing AG interessante **Roadshows, Investorenkonferenzen und Researchprodukte** anzubieten, die Ideen für die Portfoliogestaltung generieren. So wird sich unser Unternehmen voraussichtlich bei der Durchführung der DVFA-Frühjahrskonferenz engagieren. Im Bereich Unternehmensresearch nehmen wir mit dem Schienenlogistik- und Waggonvermietunternehmen VTG AG einen weiteren klassischen Industriebetrieb „under coverage“.

Enorm herausfordernd bleiben die möglichen Entwicklungen auf dem **Feld der Regulierung**. Zwar ist die Steubing AG aufgrund ihrer geringen Tätigkeit im Derivatebereich von der EMIR Richtlinie (European Market Infrastructure Regulation) aus heutiger Sicht nur wenig betroffen, aber zahlreiche weitere Regulierungsthemen wie MiFID II oder die Institutsvergütungsverordnung könnten je nach Ausgestaltung dafür sorgen, dass der klassische Wertpapierhandel weiter unter enormen Druck gerät. Im „Fall Phoenix“ wartet die Steubing AG weiter auf den Bescheid über die angekündigte vierte Sonderzahlung. Nicht zuletzt aufgrund dieser ständig präsenten regulatorischen Risiken – die totalen Kosten hierfür betragen in den vergangenen zwei Geschäftsjahren jeweils rund € 1,8 Mio. – wollen wir an dieser Stelle keine Prognose über den möglichen Verlauf der kommenden sechs Monate geben.

Das Unternehmen

Die Steubing AG ist eine unabhängige Wertpapierhandelsbank mit Sitz in Frankfurt am Main. Gegründet im Jahr 1987 als „Wolfgang Steubing GmbH Börsenmakler“, wurde das Unternehmen im Januar 1999 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Das Fundament der Geschäftstätigkeit bilden der Handel und das elektronische Orderrouting in börsennotierten Aktien, Anleihen, Zertifikaten und Optionsscheinen. Weitere Geschäftsfelder des Unternehmens umfassen die Tätigkeit als Spezialist für Aktien und Anleihen an der Frankfurter Wertpapierbörse, Integriertes Orderflow Management (IOM), Fixed Income, Designated Sponsoring, Institutionelle Kundenbetreuung, Research, Equity/Debt Capital Markets sowie das Investment Management für den Steubing German Mittelstand Fund I (SGMF).

Zum 31. Dezember 2013 beschäftigte die Unternehmensgruppe 61 Mitarbeiter. Die Steubing AG ist Mitglied im Bundesverband der Wertpapierfirmen e.V. (bwf), in der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW), im Frankfurter Institut für Risikomanagement und Regulierung (FIRM) sowie bei Frankfurt Main Finance e.V., einer Initiative zur Stärkung des Finanzplatzes Frankfurt.

Die Dienstleistungen

Handel und elektronisches Orderrouting in börsennotierten Aktien und Anleihen, Zertifikaten und Optionsscheinen: Hier agiert die Steubing AG als Broker an allen deutschen Börsen, ermöglicht Orderausführung auf XETRA® und besitzt darüber hinaus direkte Onlinezugänge zu rund 50 internationalen Handelsplätzen. Im Handel mit Auslandsaktien verfügt das Unternehmen über langjährige Erfahrung. In den von der Deutsche Börse AG veröffentlichten Umsatzranglisten der verschiedenen Marktsegmente belegt die Steubing AG regelmäßig vordere Plätze.

Integriertes Orderflow Management (IOM): Wesentliches Merkmal der Dienstleistung IOM ist die integrierte Betreuung des gesamten Orderprozesses von der Orderaufgabe bis hin zu innovativen Lösungen bei Clearing und Settlement. So ist die individuelle Konzeption von kostenoptimierten Cross Border Settlement-Prozessen in diesem Bereich ein wichtiger zusätzlicher Wettbewerbsfaktor.

Spezialistentätigkeit: Als Spezialist bietet die Steubing AG Emittenten und Anlegern die Möglichkeit zum Handel am Börsenplatz Frankfurt und sorgt aktuell dafür, dass rund 950 in-

und ausländische Aktien auf der XETRA®-Plattform liquide und fortlaufend handelbar sind.

Designated Sponsoring: Seit Einführung des Designated Sponsorings durch die Deutsche Börse AG im Oktober 1998 ist die Steubing AG im elektronischen Handelssystem XETRA® als Betreuer für ausgewählte Unternehmen tätig. Wir quotieren die Aktien der Designated Sponsor-Mandate seit Beginn der Tätigkeit stets mit dem optimalen Ranking AA. Aktuell betreut die Steubing AG die BB Biotech AG, Colt Resources, Formycon AG und Fuchs Petrolub SE.

Bondinvest: In Kooperation mit der Walter Ludwig Wertpapierhandels GmbH unterhält die Steubing AG die außerbörsliche Rentenhandelsplattform Bondinvest. Auf www.bondinvest.eu werden über 3.000 Anleihen von Unternehmen, Banken, Staaten und Ländern ständig quotiert und zum Handel angeboten.

Institutionelle Kundenbetreuung: Hier fokussiert sich die Steubing AG auf institutionelle Investoren, internationale Banken und Handelstische. Als bekannter Partner im Blockhandel zeichnet sich das Unternehmen durch eine hohe Platzierungskraft aus und führt regelmäßig Roadshows und Investorenkonferenzen durch.

Research: Erfahrene Analysten mit mindestens zehn Jahren Berufserfahrung bieten dank intensiv gepflegter Unternehmenskontakte zeitnahe makroökonomische Analysen sowie Unternehmens- und Branchenberichte aus den Sektoren Stahl, Maschinenbau, Industrie und Automobile. Die täglichen „Morning News“ sowie Spezialstudien im Anleihe-Bereich runden das Research-Portfolio ab.

Equity Capital Markets: In diesem Bereich beraten und unterstützen wir kleinere und mittelständische Unternehmen unabhängig und kompetent bei der Vorbereitung und Durchführung von Börsengängen (IPO) und Kapitalerhöhungen. Bereits börsennotierte Unternehmen beraten wir außerdem hinsichtlich ihrer Positionierung im Kapitalmarkt. Die Steubing AG ist Listing Partner der Deutsche Börse AG, Emissionsexperte in M:access und Kapitalmarktpartner der Börse Düsseldorf. Im Emissionsgeschäft besteht eine Kooperation mit der Commerzbank AG und comdirect bank AG.

Debt Capital Markets: Das Debt Capital Markets Team unterstützt mittelständische Unternehmen bei Fremdkapital bezogenen Themen. So begleiten wir den gesamten Prozess der Begebung einer Unternehmensanleihe von der Einschätzung der Kapitalmarktreife über die Koordination der Dokumentation und Durchführung der Investorenansprache bis hin

zur Platzierung und Handelsaufnahme der Anleihe. Die Teammitglieder verfügen über enorme Expertise insbesondere im Segment Mittelstandsanleihen und haben in den vergangenen Jahren über 30 Mittelstandsanleihen begleitet und platziert.

Steubing German Mittelstand Fund I: Die Steubing AG verantwortet das Investment Management für den Steubing German Mittelstand Fund I. Der Fonds investiert in Mittelstandsanleihen aus dem deutschsprachigen Raum und bietet seinen Investoren so die Möglichkeit, in das Segment der Mittelstandsanleihen diversifiziert und liquide zu investieren. Emissionsdatum des aktiv gemanagten UCITS 4-Fonds war der 14. August 2013, als Fondsgesellschaft fungiert die Luxemburger Axxion S.A. Informationen zur Performance sind auf der Webseite www.germanmittelstandfonds.de verfügbar.

Ihre Ansprechpartner

Vorstand	Alexander Caspary Kai Jordan
Generalbevollmächtigter/ Revision	Carsten Bokelmann +49.69.297 16 - 151
Geldwäschebeauftragter/ Innenleitung	Dietmar Amberg +49.69.297 16 - 114
Compliance/ Middle Office	Hanns-Adrian Braun +49.69.297 16 - 129
IT	Bozo Perisa +49.69.297 16 - 134
Investor Relations/ Public Relations	Jürgen Mai +49.69.297 16 - 132
Handel Inland	Andreas Keune +49.69.297 16 - 113
Handel Ausland	Nikki Keller +49.69.297 16 - 162
Kommissionshandel	Klaus-Peter Steinert +49.69.297 16 - 110
Integriertes Orderflow Management (IOM)	Kai Jordan +49.69.297 16 - 112
Research	Kai Jordan +49.69.297 16 - 112
Sales-Trading	Wolfgang Schroth +49.69.297 16 - 144
Institutionelle Kundenbetreuung	Alexander Deuss +49.69.297 16 - 173 Raimar Bock +49.69.297 16 - 115
Rentenhandel/ Fixed Income	Kai Basedau +49.69.297 16 - 106

Ihre Ansprechpartner

Derivatives Sales	Heinz Stork +49.69.297 16 - 239
Spezialistentätigkeit Ausland	Joachim Große +49.69.297 16 - 104
Spezialistentätigkeit Inland	Anthony Disser +49.69.297 16 - 141
Equity Capital Markets	Benjamin Schmid +49.69.297 16 - 120
Debt Capital Markets	Thomas Kaufmann +49.69.297 16 - 105
Steubing German Mittelstand Fund I	Ralf Meinerzag +49.69.297 16 - 172

Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister

Geschäftsjahr

1. Juli bis 30. Juni

Adresse

Goethestraße 29
60313 Frankfurt am Main

Telefon +49.69.297 16 – 0
Fax +49.69.297 16 – 111

info@steubing.com
www.steubing.com

Wirtschaftsprüfer

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Mergenthalerallee 3-5
65760 Eschborn

Aufsichtsrat

Wolfgang Steubing
(Vorsitzender)

Frank Wiebols
(stellv. Vorsitzender)

Christoph Bokelmann
Ernst Neumeier
Dietmar Schmid
Achim Vandreike



der **mittelstandsmarkt**

Ein Segment der Börse Düsseldorf

Perspektiven für den Mittelstand.

m:access



bwf

Mitglied im
Bundesverband der Wertpapierfirmen
an den deutschen Börsen e.V.



Steubing AG

Goethestraße 29 • 60313 Frankfurt am Main

Telefon + 49. 69. 29 716 - 0 • Fax + 49. 69. 29 716 - 111

info@steubing.com • www.steubing.com